



Die Schweizerische Post

Lifere statt lafere: Die Post handelt heute für morgen

Eine nachhaltige Zukunft für die nächste Generation – das ist der Post ein zentrales Anliegen. Ab 2030 stellt die Post alle Briefe und Pakete CO₂-frei zu. Sie baut dazu ihre bestehende Fahrzeugflotte schrittweise auf alternative Antriebe um.

Bereits ab 2025 stellt die Post Briefe und Pakete in urbanen Zentren mit Elektrofahrzeugen zu. Und ab 2030 will sie im eigenen Betrieb komplett klimaneutral sein. Dazu gehört die Umstellung auf alternative Antriebe, 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen aus der Schweiz und der

Ausstieg aus fossilen Heizungen. Emissionen, die wir nicht verhindern können, entfernen wir aus der Atmosphäre. Ab 2040 soll auch unsere gesamte Wertschöpfungskette klimaneutral und damit das gesamte Unternehmen bei netto null sein.

E-Mobilität statt Emission



- Mit über 7000 Elektrofahrzeugen betreibt die Post die **grösste Elektroflotte der Schweiz**. Sie besteht aus 5950 E-Dreirad- und 960 E-Vierrad-Zustellfahrzeugen sowie aus 600 sonstigen Elektrofahrzeugen. Eines der E-Dreirad-Zustellfahrzeuge ist das **Modell DXCargo**, das hier ausgestellt ist. Damit transportieren Pöstlerinnen und Pöstler sowohl Briefe als auch Pakete.
- Bis Ende 2025 rüstet die Post neben den Zustellstellen der Städte Bern, Zürich und Genf auch Basel, Biel/Bienne, Luzern, Lausanne, Lugano und Winterthur mit E-Fahrzeugen und E-Ladestationen aus. Bis 2030 folgen die übrigen Zustellstandorte. **Bis 2030 werden alle rund 11 000 Zustellfahrzeuge auf alternative Antriebe umgestellt.**
- Mit ihrer Elektroflotte stellt die Post jährlich 55,4 Millionen Pakete und 1,5 Milliarden Briefe CO₂-frei zu. Allein in Bern, Zürich und Genf fährt sie mit ihren E-Fahrzeugen 1,5 Millionen Haushalte an und spart dort jährlich 2012 Tonnen CO₂ ein. Das entspricht 252 Erdumrundungen mit dem Auto.
- Die Post betreibt ihre **E-Fahrzeuge ausschliesslich mit «naturemade»-zertifiziertem Ökostrom** aus erneuerbaren Energiequellen aus der Schweiz.

Wiederverwenden statt verschwenden

Der Herstellerin der E-Dreiradfahrzeuge der Post, die Kyburz Switzerland AG, verfügt über ein Multi-Life-Konzept: Gebrauchte Akkus setzt das Unternehmen für 2nd-Life-Fahrzeuge ein bzw. recycelt sie in einem innovativen Verfahren. Damit können 95 Prozent der gesamten Batterie wiederverwendet werden.

Technische Angaben zum DXCargo

Maximale Geschwindigkeit:	45 km/h
Reichweite:	105–230 km
Stromverbrauch:	8,4 kWh / 100 km
Ladezeit:	8–16 Stunden
Masse (LxBxH):	265 / 99 / 178 cm



post.ch/unser-klima



Die Schweizerische Post

Netto-Null statt null Plan

Eine nachhaltige Zukunft für die nächste Generation – das ist der Post ein zentrales Anliegen. Bis 2024 will PostAuto insgesamt 100 Elektrobusse in Verkehr setzen. Bis 2040 sollen alle Postautos fossilfrei unterwegs sein.

Bereits ab 2025 stellt die Post Briefe und Pakete in urbanen Zentren mit Elektrofahrzeugen zu. Und ab 2030 will sie im eigenen Betrieb komplett klimaneutral sein. Dazu gehört die Umstellung auf alternative Antriebe, 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen aus der Schweiz und der

Ausstieg aus fossilen Heizungen. Emissionen, die wir nicht verhindern können, entfernen wir aus der Atmosphäre. Ab 2040 soll auch unsere gesamte Wertschöpfungskette klimaneutral und damit das gesamte Unternehmen bei netto null sein.

Summend statt brummend

- **Mit 2300 Fahrzeugen ist PostAuto das grösste Busunternehmen im Schweizer öV.** PostAuto hat Ende 2016 begonnen, seine Flotte auf fossilfreie Antriebe umzustellen. Bis heute rollen rund 50 Hybrid- und 24 Elektrobusse auf Schweizer Strassen. Bereits bis Ende 2024 sollen ein paar Dutzend weitere Elektrobusse folgen.
- Sobald alle Post-Fahrzeuge aus dem Güter- und Personenverkehr ohne fossile Treibstoffe unterwegs sind, reduziert die Post jedes Jahr den CO₂-Ausstoss um 297 000 Tonnen und spart 600 000 Fässer Diesel. Das entspricht einer 40 Kilometer langen Kolonne von Tanklastwagen.
- **Das barrierefreie London-Taxi das hier ausgestellt ist, ist Teil der Elektroflotte von PostAuto.** Das Fahrzeug ist «on demand» im Einsatz. Das heisst, es fährt auf Bestellung. Dank «on demand» fahren Fahrzeuge nur dann, wenn sie gebraucht werden. Üblicherweise können dadurch häufig kleinere Fahrzeuge eingesetzt werden, was ökologisch sinnvoll ist. Das London-Taxi war bereits in verschiedenen Regionen «on demand» unterwegs. So zum Beispiel im Verzascatal im Kanton Tessin.
- Im Fahrzeug wirken ein Elektromotor und ein Benzinmotor, der als Reichweitenverlängerung dient. Die Batterie des London-Taxis wird an der Steckdose geladen, damit das Fahrzeug als Elektrofahrzeug genutzt werden kann. Reicht die Batteriekapazität auf einer längeren Fahrt nicht aus, kommt der Benzinmotor zum Einsatz.
- **PostAuto baut sein On-Demand-Angebot kontinuierlich aus.** Im Gegensatz zum klassischen Linienverkehr fährt ein On-Demand-Fahrzeug nicht nach einem Fahrplan, sondern nur dann, wenn es benötigt wird. Das ist vor allem zu Randzeiten sowie in peripheren Regionen sinnvoll. Damit lassen sich auch Leerfahrten vermeiden.
- Fossilfrei betriebene Postautos überzeugen durch ihre Klimafreundlichkeit und sind deutlich leiser als Dieselfahrzeuge. Davon profitieren sowohl die Fahrgäste als auch die Anwohnerinnen und Anwohner einer PostAuto-Linie.
- Die Post betreibt ihre **E-Fahrzeuge ausschliesslich mit «naturemade»-zertifiziertem Ökostrom** aus erneuerbaren Energiequellen aus der Schweiz.

Technische Angaben zum London-Taxi von PostAuto

Maximale Geschwindigkeit:	130 km/h
Leistung	110 kW / 150 PS
Reichweite elektrisch:	103 km
Reichweite kombiniert:	485 km
Ladezeit:	AC: 3,5 h; 11 kW DC: 0,5 h 0–80%; 50 kW
Barrierefreiheit:	Rollstuhlrampe
Anzahl Sitzplätze:	6 plus Fahrer/-in



post.ch/unser-klima